

Gottesdienst zum Selbermachen

Sonntag Reminiszere, 28. Februar 2021

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

V: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

A: der Himmel und Erde gemacht hat.

V: Reminiszere, der Name dieses Sonntags bezieht sich auf Psalm 25,6. Um die Barmherzigkeit Gottes zu erklären, greift Jesus auf die alte Geschichte von Mose und der Schlange in der Wüste zurück. Diejenigen aus dem Volk Israel lebten, die die erhöhte eiserne Schlange ansahen; so werden die leben, die den stellvertretenden Kreuzestod Jesu für sich annehmen, ist die Gleichung, die Jesus aufmacht.

Lasst uns beten mit Worten aus Psalm 25:

1 Von David. Nach dir, HERR, verlangt mich. 2 Mein Gott, ich hoffe auf dich; lass mich nicht zuschanden werden, dass meine Feinde nicht frohlocken über mich. 3 Denn keiner wird zuschanden, der auf dich harret; aber zuschanden werden die leichtfertigen Verächter. 4 HERR, zeige mir deine Wege und lehre mich deine Steige! 5 Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich! Denn du bist der Gott, der mir hilft; täglich harre ich auf dich. 6 Gedenke, HERR, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte, die von Ewigkeit her gewesen sind. 7 Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend und meiner Übertretungen, gedenke aber meiner nach deiner Barmherzigkeit, HERR, um deiner Güte willen! 8 Der HERR ist gut und gerecht; darum weist er Sündern den Weg. 9 Er leitet die Elenden recht und lehrt die Elenden seinen Weg.

Wenn Sie möchten, singen Sie die Strophen 1 bis 3 des Liedes EG 94 „Das Kreuz ist aufgerichtet“

V: Das Evangelium steht bei Johannes im 3. Kapitel:

16 Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben

haben. 17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde. 18 Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, denn er hat nicht geglaubt an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes.

An dieser Stelle können Sie das Glaubensbekenntnis sprechen, das uns mit allen Christen verbindet.

Dann lesen Sie die Predigt von Pfarrerin Christa Willwacher-Bahr. Sie können sie auch hören auf unserer Homepage <https://www.detmold-lutherisch.de/service/podcast/>

Nach der Predigt können Sie die Strophen 4 und 5 des Liedes EG 94 „Das Kreuz ist aufgerichtet“ singen oder lesen.

V: Lasst uns miteinander und füreinander beten:

Weil wir lebend oder sterbend allein dir gehören, befehlen wir uns dir an, barmherziger Gott.

Sei du bei denen, die sich im Kampf gegen Corona einsetzen, damit anderen geholfen wird.

Behüte alle Erkrankten, schenke Ihnen die Kraft zu genesen.

Und gib uns allen Vernunft und Geduld zum besonnenen Umgang mit dieser Herausforderung. Sei bei denen, die sich weltweit nach Impfstoff sehnen in der Hoffnung auf die Rückkehr von Normalität und Erwerbsmöglichkeiten.

Sei bei denen, die in der Hoffnung auf ein besseres Leben in Flüchtlingslagern gestrandet sind und unter unzumutbaren Bedingungen leben müssen.

Erbarme, dich Gott, über uns und alle Welt!

Amen. Vater Unser....

A: Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen.